

# ROSEN

ROSENSORTEN | PFLEGETIPPS | GESTALTUNGSIDEEN

# DIE KÖNIGIN DER BLUMEN

Was wäre ein Garten ohne Rosen? Tauchen Sie ein in eine Welt voller Duft und Farbenfülle.

**DIE ROSENBLÜTE** macht den Frühsommer für viele Gartenliebhaber zur schönsten Zeit des Jahres. Duftende Blütenkaskaden üppig rankender Kletterrosen, zarte Wildrosen und prächtige Strauchrosen verwandeln den Garten in ein romantisches Paradies.

Seit jeher ist die Rose der unumstrittene Star unserer Gärten! Die große Vielfalt von Wuchsformen macht die Rose universell einsetzbar und die große Palette von Blütenfarben, Blütenformen und Düften lässt keinen Wunsch offen.

Rosen versprechen Genuss für alle Sinne. Ob Kletterrose, Beet- oder Strauchrose, ob als klassische Gruppenpflanzung oder in Kombination mit Prachtstauden wie Rittersporn (Delphinium), Ziersalbei (Salvia nemorosa) und Schafgarbe (Achillea) oder in Verbindung mit Ein- und Zweijährigen wie Jungfer im Grünen (Nigella damascena) oder Stockrosen (Alcea rosea): Rosen fügen sich harmonisch in jede Gestaltung ein. Jeder Garten gewinnt durch Rosen an Schönheit!

Neben den wunderbaren Historischen Rosen, die gerade in den letzten Jahren aufgrund ihres vielfältigen und zauberhaften Dufts und der malerisch geformten Blüten eine Renaissance erleben, überraschen die Rosenzüchter mit immer neuen Züchtungen.

Jedes Jahr wird die Welt der Rosen um neue Sorten bereichert. Neben klassischen Zuchtzielen wie Duft, Farbbeständigkeit, Blütenform und Blattgesundheit gewinnen Aspekte wie Hitze- und Trockenheitsverträglichkeit immer mehr an Bedeutung.



Bewährte Schönheiten

## Historische Rosen

Die große Gruppe der meist nur einmal blühenden Historischen Rosen zeichnet sich durch besonders starken Duft, strauchartigen Wuchs und eine große Fülle an Blütenformen und Farbvariationen aus.



## Zierstrauchrosen

Zierstrauchrosen oder Parkrosen wachsen zu ståtlichen, bis zu zwei Meter hohen und breiten Büschen heran. Die Blütenformen ähneln denen der Edel- und Beetrosen. Strauchrosen eignen sich gut als Wind- und Sichtschutz.



Reichblühende Alleskönner

## Beetrosen

Beetrosen (Polyantha- und Floribunda-Rosen) lassen sich in Kombination mit Stauden und Gehölzen oder als Gruppe pflanzen. Sie überzeugen durch eine lange Blütezeit, Blütenreichtum und ihre Robustheit.



Duftende Blütenträume

## Retrorosen

Nostalgische Rosen aus moderner Züchtung wie Englische Rosen, Märchenrosen, Romantica-Rosen oder Old-Master-Rosen vereinen den Charme alter Strauch-, Kletter- oder Edelrosen mit der Gesundheit und Blühfreudigkeit moderner Rosen.



Echte Naturburschen

## Wildrosen

Wildrosen sollten in keinem Naturgarten fehlen. Sie bieten Vögeln und Insekten Nahrung und einen geschützten Lebensraum. Die robusten Sträucher können je nach Sorte über zwei Meter hoch und breit werden.



Kompakte Blütenwolken

## Bodendeckerrosen

Bodendecker- oder Kleinstrauchrosen sind besonders pflegeleicht. Mit ihrem flach kriechenden oder leicht bogenförmigen Wuchs können sie große Flächen abdecken und vor Erosion schützen. Zur Blütezeit bilden sie dichte Blütenteppiche.



Vollendete Noblesse

## Edelrosen

Die klassische Edelrose (Tee-Hybride) bezaubert durch haltbare Blüten und ihre Formvariationen. Viele Sorten erfreuen mit ihrem Duft. Die edel geformten Blüten auf langen Stielen sind ideal für den Schnitt geeignet.



Romantische Klettermeister

## Ramblerrosen

Die meist einmal blühenden starkwüchsigen Ramblerrosen erklimmen Höhen von bis zu zehn Metern. Die dünnen, leicht überhängenden Triebe zieren unzählige Blütendolden. Ramblerrosen eignen sich auch zur Berankung alter Obstbäume.



Blühende Höhenwunder

## Kletterrosen

Kletterrosen sind ideale Partner zum Beranken von Pergolen, Säulen oder stabilen Rankgerüsten an der Hauswand. Mit ihrer üppigen Blütenpracht schaffen sie eine märchenhafte Stimmung.



Farbenfrohe Knirpse

## Zwergrosen

Zwergrosen, Balkonrosen und Patio-Rosen sind mit ihrer geringen Größe und dem kompakten Wuchs ideale Partner für den Balkon sowie für kleine Terrassen oder Innenhöfe. Zwergrosen benötigen im Winter einen besonderen Schutz vor Kälte.



## ROSENBLÜTEN LIMONADE

**ZUTATEN:** 200 g Zucker, 200 ml Wasser, 2 Hände voll ungespritzter Rosenblätter, Saft von 3 - 5 Zitronen, eiskaltes Mineralwasser

**ZUBEREITUNG:** Zucker solange mit Wasser erhitzen, bis er sich vollständig aufgelöst hat. Rosenblätter dazu geben, 1 x umrühren, Deckel drauf und vollständig abkühlen lassen. Zitronensaft unterrühren, abdecken und im Kühlschrank 1 Std. durchziehen lassen. Abseihen und nach belieben mit eiskaltem Mineralwasser aufgießen. Fertig!



## Gestaltungsideen - Entdecken Sie neue Möglichkeiten.

### FÜR ROMANTIKER

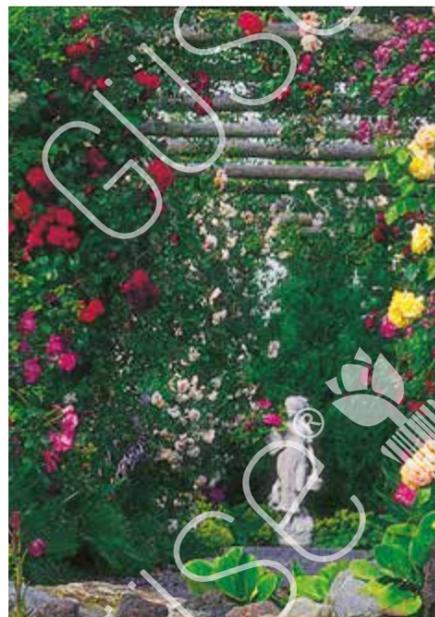
Die üppig blühenden Kletterrosen mit ihren dicht gefüllten rosaroten und weißen Blüten ziehen hier alle Blicke auf sich. Sie zaubert romantisches Flair in den kleinen Gartenraum. Um sich so prächtig entwickeln zu können, benötigen Kletterrosen ein festes Rankgerüst, regelmäßigen Schnitt und Düngung. Den Fuß der Kletterrosen umspielen die Blüten einer Clematis.

### FÜR INDIVIDUALISTEN

Rosen sind ideal für kreative und individuelle Gestaltungsideen. Kombinationen von Rosen und Stauden in verschiedenen Farbspektren wie kräftigem Rosarot (Spornblume/Centranthus ruber und Flammenblume/ Phlox) über Violett (Zier-Salbei/Salvia nemorosa und Katzenminze /Nepeta faassenii) bis hin zu Zartlila (Hohe Bartiris/ Iris barbata) sind sehr beliebt.

### FÜR GESCHICHTSBEWUSSTE

Wie kaum eine andere Gartenpflanze ist die Rose Teil unserer Kulturgeschichte. Ob Bourbon-Rosen, Portland-Rosen oder Damaszener-Rosen – mit Hilfe Historischer Rosen lassen sich wie hier auch im eigenen Garten lebendige Bezüge zur Geschichte schaffen. Eine antike Statue inmitten der verführerisch duftenden Kletterrosen unterstreicht das Thema.



# ROSENBEGLEITER

## Lavendel



*Achillea millefolium*

## Schafgarbe

Die Schafgarbe ist eine langlebige Stauden. Sie beeindruckt vor allem durch viele verschiedene Farbtöne. Die Palette der Farben reicht von Schwefelgelb über Sonnengelb und Orange bis Rosarot. Die Witwenblume (*Knautia macedonica*) mit ihrer dunkelroten Blüte ist ebenfalls aufgrund ihres grazilen Wuchses und der langen Blüte gut als Rosenbegleiter geeignet.



*Campanula persicifolia*

## Glockenblume

Die Glockenblume sollte in keinem Rosengarten fehlen. Von niedrigen Arten wie der Hängepoister-Glockenblume (*C. poscharskyana*) über mittelhohe Arten wie die Knäuel-Glockenblume (*C. glomerata*) bis zu hohen Arten wie der Dolden-Glockenblume (*C. lactiflora*) bietet sie viele unterschiedliche Wuchsformen und Farbvariationen von kühlen lau- und Violettönen über Weiß bis Zartrosa.



*Salvia nemorosa*

## Lavendel



## Zier-Salbei

Der Zier-Salbei ist wie Lavendel ein idealer Begleiter für romantische Rosengärten. Wie die Rose bevorzugt der Zier-Salbei vollsonnige warme Standorte. Die violetten bis reinblauen Blüten erscheinen in Quirlen an endständigen Ähren von Ende Mai bis in den September. Ein Rückschnitt von Verblühtem sorgt für eine reiche Nachblüte. Besonders bewährt haben sich die Sorten 'Blauhügel' und 'Ostfriesland'.



*Gypsophila repens*

## Schleierkraut

Das Schleierkraut oder Gipskraut ist eine tolle Bereicherung für jedes Rosenbeet. Unzählige zarte weiße oder rosa Blüten verleihen dem Garten Leichtigkeit. Für gemischte Rosen- und Staudenrabatten besonders geeignet ist das Hohe Schleierkraut (*G. paniculata*). Die aufrechtwachsende, sonnenliebende Pflanze erreicht eine Höhe und Breite von bis zu einem Meter.



## Der Duft der Rose

Rosen entwickeln viele verschiedene Düfte. Sie können nach Veilchen, Apfel, Maiglöckchen, Pampelmuse und vielem mehr duften. Wohl auch deshalb sind sie bei Parfümeuren besonders beliebt. So war der Duft »Darby Rose« eine Hommage an die von David Austin gezüchtete Rose 'Abraham Darby'.



# PFLANZEN UND PFLEGEN

**Geben Sie Ihren Rosen den besten Standort. Sie danken es Ihnen mit üppiger Blütenpracht.**

## EIN TRAUMHAFTER ROSENGARTEN

ist keine Frage des Zufalls. Neben der Sortenwahl und der Qualität der Rosen spielt die Frage des Standortes eine entscheidende Rolle. Rosen benötigen einen sonnigen warmen und luftigen Platz sowie humusreiche, lockere und tiefgründige Böden, um sich gut entwickeln zu können.

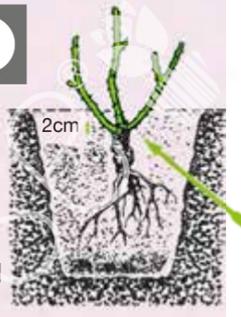
Im Handel werden sie in verschiedenen Formen angeboten: als wurzelnackte Pflanzen, als ballierte Ware oder als Containerware. Während wurzelnackte und die wurzelballierte Rosen nur in der Hauptpflanzzeit von Oktober bis April angeboten und gepflanzt werden können, lassen sich Containerrosen ganzjährig pflanzen, sofern der Boden nicht gefroren ist.

Pflanzen Sie Edelrosen möglichst in kleinen Gruppen von drei Pflanzen im Abstand von 40–60 cm. Bei Beetrosen kommt die Farbwirkung voll zur Geltung, wenn man mindestens fünf Rosen einer Sorte im Abstand von 30–40 cm pflanzt.

Damit die Königin der Blumen Sie Jahr für Jahr mit wahrhaft königlichen Blüten belohnt, ist es wichtig, sie regelmäßig zu düngen. Bereits im März beginnt man mit der ersten Gabe mit einem mineralischen Langzeitdünger. Eine weitere Düngergabe nach dem ersten Blütenfior dient der Bildung neuer Blüten. Ab Ende Juli sind stickstoffhaltige Dünger tabu. Im September wird die Ausreifung der Triebe durch eine Gabe Kalidünger gefördert.

## Richtig pflanzen

Heben Sie das Pflanzloch groß genug aus und setzen Sie die Rose so hinein, dass die Veredlungsstelle etwa zwei Zentimeter unter der Erdoberfläche liegt. Vermischen Sie den Aushub mit Pflanzerde und füllen Sie das Pflanzloch damit vorsichtig auf. Achten Sie darauf, dass sich die Erde gut zwischen den Wurzeln verteilt und die Wurzeln nicht knicken. Gut angießen und, je nach Jahreszeit, ausreichend lange wässern.



# DER RICHTIGE SCHNITT

**Viele Rosen benötigen einen regelmäßigen Pflegeschnitt. Nur so können sie ihre volle Schönheit entwickeln.**

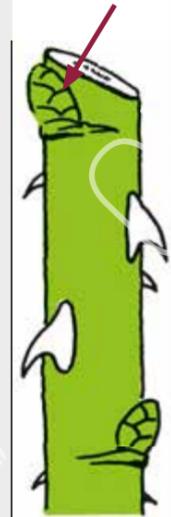
## JEDE ROSENGRUPPE

stellt andere Anforderungen an den Schnitt. Der regelmäßige Pflegeschnitt hält die Rosen in Form und regt sie zu Wachstum und Blütenbildung an. Regelmäßig zurückgeschnitten werden Beet-, Edel- und Zwergrosen und Hochstämme von Beet- und Edelrosen.

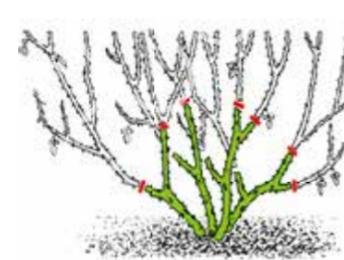
Diese Rosen bilden Jahr für Jahr neue Triebe aus, an denen sich die Blütenknospen bilden. Bei Strauchrosen unterscheidet man zwei Gruppen: die einmal und die öfter blühenden Strauchrosen. Während öfter blühende Rosen am diesjährigen Holz blühen und im Frühjahr ausgelichtet und gekürzt werden können, dürfen einmal blühende Strauchrosen erst nach der Blüte ausgelichtet werden. Hier bilden sich die Knospen am zweijährigen Holz. Ähnlich verhält es sich bei Kletterrosen. Befestigt man die Langtriebe horizontal an den Rankgerüsten, dankt es die Rose mit üppiger Blüte.

Wildrosen und Bodendeckerrosen werden nur bei Bedarf etwas ausgelichtet. Von Zeit zu Zeit sollten sie durch einen starken Rückschnitt verjüngt werden.

**Auge**



- Verwenden Sie für den Rosenschnitt immer eine möglichst scharfe Rosenschere
- Setzen Sie den Schnitt leicht schräg ca. 1/2 cm oberhalb eines nach außen zeigenden Auges an.
- Schnittgut zum Schutz vor Pilzkrankungen mit dem Bio-Hausmüll entsorgen.



## Frühjahrsschnitt

Vor dem Blattaustrieb werden bei Beet- und Edelrosen schwache, abgestorbene und sich kreuzende Triebe entfernt. Mindestens drei bis fünf Triebe bleiben stehen und werden bis auf fünf Augen zurückgeschnitten.



## Sommerschnitt

Im Verlauf des Sommers sollen die verblühten Blüten regelmäßig entfernt werden. Dazu wird der Trieb bis auf das nächste fünfteilige Blatt zurückgeschnitten. Der Rückschnitt fördert die Bildung neuer Knospen und Triebe.



## Wildtriebe entfernen

Bei veredelten Rosen können aus der Wildrosenunterlage Triebe wachsen. Diese erkennt man an den kleinen, meist siebenzähligen Blättern. Legen Sie den Wurzelhals frei und schneiden oder reißen Sie die Triebe am Ansatz ab.



## Herbstschnitt

Beet-, und Edel- und Zwergrosen werden im Herbst in der Regel einheitlich um etwa 1/3 eingekürzt. Bei frostempfindlichen Arten und Sorten empfiehlt es sich, die Veredlungsstelle durch angehäufelte Erde vor Frost zu schützen.

## Tipp: Rosen im Topf

Viele Rosen lassen sich auch gut im Topf, im Trog oder im Kübel kultivieren. Wichtig ist hier ein hoher Pflanzkübel. Planen Sie mindestens das Zwei- bis Dreifache des Wurzelballens an Höhe ein! So haben die Wurzeln genügend Platz. Denken Sie auch an eine gute Drainage und eine regelmäßige Versorgung mit Dünger und Wasser.



